

Stellungnahme der SVP Sevelen zum Rücktritt von Bärtsch

Cornelius Bärtsch ist gegangen wie er gekommen ist

Der Seveler Gemeindepräsident Cornelius Bärtsch ist von seinem Amt zurückgetreten. Die monatelangen Differenzen mit der Verwaltung und dem Gemeinderat, sowie die Folgen seiner negativen Amtsführung gehören endlich der Vergangenheit an. Für Sevelen mit seiner Bevölkerung ist dies nun wahrlich ein Segen. Cornelius Bärtsch hat doch noch eingesehen, dass seine Vorstellungen, sowie seine Art und Weise, wie eine Gemeinde geführt werden soll, weder konform war, noch dem Anforderungsprofil eines solchen Amtes entsprach. Für Sevelen kommt nun die Chance, die Verfehlungen und die Turbulenzen der letzten Monate wieder ins Lot zu bringen. Wichtig ist, dass auch künftig wieder das Gemeinwohl im Vordergrund steht. Sevelen braucht wieder einen starken Zusammenhalt. Dazu müssen aber wieder alle Parteien in die Verantwortung eingebunden werden. Wichtig ist auch, dass künftig etwas nachsichtiger mit denjenigen Personen umgegangen wird, die sich für ein öffentliches Mandat zur Verfügung stellen. Es ist nicht selbstverständlich, einen grossen Teil seiner Freizeit für die Allgemeinheit einzubringen und sich für die Anliegen der Bevölkerung und der Gemeinde einzusetzen. Mandatsträger werden immer Befürworter und Gegner haben – Kritiker sollten sich aber nicht zu stark auf eigene persönliche Begehrlichkeiten stürzen, sondern immer das Wohl Aller im Auge behalten. Vielleicht sollten auch menschliche Schwächen nicht gleich das Ende bedeuten – nicht immer kommt etwas Besseres nach. Ziehen wir also gemeinsam die Lehre aus den letzten Monaten und machen es zukünftig wieder besser. Die SVP Sevelen war, ist und wird auch in Zukunft als ein offener, konstruktiver und pragmatischer Partner zur Verfügung stehen - weil Sevelen uns am Herzen liegt.

Ja, und so kehrte doch endlich wieder Ruhe im Dorfe ein...

Für den Vorstand der SVP Sevelen Good Bruno, Präsident